

04
2011

newsletter



Versorgungsnetz Gesundheit e.V.
Qualität durch Vernetzung

Liebe Mitglieder,

und schon steht Ostern vor der Tür! Freuen Sie sich über eine kleine Verschnaufpause. Genießen Sie mit allen Sinnen die heiteren Frühlingstage.

Unser April-Newsletter stimmt Sie derzeit schon auf Aktivitäten nach den Feiertagen ein. Der Veranstaltungskalender ist reich gespickt mit interessanten Terminen. Vormerken sollten Sie sich auch eine Aktion der Nordwest Zeitung. Sie bietet Ihnen die Teilnahme an einer Podiumsdiskussion für den 25. Mai 2011 im Kulturzentrum PFL an. Die Karten werden über die Tageszeitung vergeben. Politiker, Kommunalverwaltung und Experten diskutieren zum Thema „Demografischer Wandel in Oldenburg“, auch die Einrichtung des neuen Seniorenservicebüros wird Thema sein.

Wir – der Vorstand unseres Vereins – sind vor Ort! Sie auch?

Und noch etwas: Die Qualität der Vernetzung im Gesundheitswesen zu verbessern, ist eines unserer größten Anliegen als Verein. Genau das gleiche Ziel hat die **Weiterbildung zum Netzwerker (w/m) im Gesundheitswesen**, die über das QualiNet-Programm angeboten wird. Es sind noch **wenige Plätze frei**, die Anmeldefrist wurde bis zum 26. April verlängert. **Bitte unbedingt weitersagen!**

Ihre Rita Wick

Vorsitzende Versorgungsnetz Gesundheit e. V.

wird aber auch die physiologische Erneuerung des Knochengewebes behindert. Bei einer hohen Gesamtdosis durch eine langjährige Behandlung kann das Nachteile haben. Außerdem ist der Nutzen eines frühzeitigen Behandlungsbeginns minimal. Die Halbierung des Frakturrisikos erscheint eindrucksvoll, bedeutet aber bei einem Ausgangsrisiko von einem Prozent, dass 200 Patienten behandelt werden müssen, damit eine Fraktur verhindert wird.

Einzelheiten zur Pathophysiologie der Osteoporose, zur Wirksamkeit der einzelnen Medikamente und zu ihren Nebenwirkungen sind im Niedersächsischen Ärzteblatt dargestellt. An dieser Stelle sei auf die Bedeutung nicht-medikamentöser Maßnahmen zur Vorbeugung der Osteoporose hingewiesen. Die ausreichende Versorgung mit Kalzium und Vitamin D durch die Ernährung (bzw. Sonnenexposition für die körpereigene Vitamin-D-Synthese) sowie sportliche Aktivität in der Kindheit, Jugend und Adoleszenz tragen zur optimalen Ausbildung



bruchfester Knochen bei. Die gleichen Faktoren bestimmen im Verlauf des Lebens die Erhaltung der Knochenqualität.

Dr. med. Rainer Burkhardt
Facharzt für Innere Medizin/
Beratender Arzt
Bezirksstelle Oldenburg der
Kassenärztlichen Vereinigung
Niedersachsen

[Mehr lesen](#)

Wichtig zu wissen

Osteoporose: Lassen sich Frakturen verhindern?

Die Bevölkerung altert und so treten osteoporotische Frakturen und ihre Folgen statistisch betrachtet immer häufiger auf, besonders Hüftfrakturen. Eine Reihe von Medikamenten steht für die Behandlung der postmenopausalen Osteoporose (einige auch für die Altersosteoporose bei Männern) zur Verfügung. Die meisten wirken antiresorptiv: Sie hemmen den Knochenabbau. Damit

Mitglieder stellen sich vor

Verein für menschenwürdiges Leben im Alter

Die Lebenserwartung steigt dank der Errungenschaften der modernen Medizin ständig an, doch gilt das auch für die Lebensqualität im Alter? Für Menschen, die in Pflegeheimen wohnen, ist das nicht automatisch so. Eine Gruppe von Angehörigen, Pflegekräften und Berufsbetreuern gründete aus Unzufriedenheit mit stationären Pflegesituationen auf der Suche nach





Alternativen vor zehn Jahren, am 11.05.2001, den Verein für menschenwürdiges Leben im Alter e.V. in Oldenburg.

Inspiriert durch erste Wohngemeinschaftsprojekte in Berlin rief der Verein 2003 in Friedrichsfehn die erste ambulant betreute Wohngemeinschaft für demenziell erkrankte ältere Menschen in der Region Oldenburg ins Leben. 2005 folgte dann die Wohngemeinschaft am Trommelweg.



In den Wohngemeinschaften des Vereins leben jeweils acht bis neun ältere Menschen in einer familiären Atmosphäre. Der Verein pachtet die Häuser als Generalmieter an und vermietet sie dann zimmerweise als Privatwohnungen an die Bewohner, deren Angehörige oder gesetzliche Betreuer.

Selbstorganisation wird groß geschrieben, alle Entscheidungen werden von der Mieterversammlung getroffen. Das gilt auch für die Auswahl des ambulanten Pflegedienstes, für die Hauskasse sowie für alle Verbesserungsvorschläge für die Wohn- und Pflegesituation. Eine pflegerische Rund-um-die-Uhr-Betreuung ist organisiert. Derzeit sind beide Wohngruppen voll belegt.

Der Verein beteiligt sich an Aktionen der Altenarbeit und der Selbsthilfe in Oldenburg und Umgebung, referiert auf Fortbildungsveranstaltungen und beteiligt sich an Informationsveranstaltungen der Kliniken.

www.vermelia.de

Aktuelles vor Ort

Junge Pflegebedürftige in Oldenburg

Für junge pflegebedürftige Menschen gibt es in Oldenburg offenbar keine Angebote. Nachdem eine entsprechende Anfrage beim Versorgungsnetz Gesundheit eingegangen war, wurden zuerst ambulante Pflegedienste und dann stationäre Einrichtungen abgefragt. Ambulant werden die meisten Pflegebedürftigen von Angehörigen versorgt und von Pflegediensten im Rahmen der § 37 SGB XI-Besuche beraten. Zur gelegentlichen Entlastung der Angehörigen würde sich etwa die Kurzzeitpflege anbieten. In den Oldenburger Heimen werden jedoch nur vereinzelt Menschen unter 50 Jahren gepflegt, die dann von deutlich älteren und häufig desorientierten Menschen umgeben sind. Eine Ausnahme sind junge Menschen mit psychiatrischen Erkrankungen. Alleine Atlantis betreut 350 Personen unter 50 Jahren und es gibt weitere Angebote.

Josef Rob (Vorstand Versorgungsnetz Gesundheit)

[Mehr lesen](#)

Termine

Ab 01. Mai: Start der interdisziplinären Weiterbildung „QualiNet“, nähere Informationen: www.klinikum-oldenburg.de/qualinet

16. Mai 2011, 14:00–17:00 Uhr, Pius-Hospital, Krankenpflegeschule, **Vortrag: Ambulante Versorgung ohne Lücke(n)?** (*Elsbeth Rütten, Verein Ambulante Versorgungslücken, Bremen*)

24. Mai 2011, 9:30–16:00 Uhr, Lutherstift Ganderkesee

1. Fachtag Pflege: „**pflege 21 – Aktion statt Depression**“, Informationen: www.hanse-institut-ol.de

07. Juni 2011, 8:30–15:30 Uhr, Ev. Krankenhaus, Apartmenthaus, **Seminar: Diagnostik und Therapie chronischer Wunden** (*Dr. med. Irina Herren, Dr. med. Jan Esters*)

22. Juni 2011, 13:30–15:30 Uhr, Karl-Jaspers-Klinik, Festsaal, **Vortrag: Sucht im Alter** (*Dr. med. Thomas Brieden*)

30. Juni 2011, 14:30–17:00 Uhr, Klinikum Oldenburg, MAZ, **Vortrag: Gewalt im häuslichen Umfeld** (*Gisela Stockem, Leiterin Beratungs- und Interventionsstelle BISS Oldenburg*)

Zu allen Veranstaltungen ist eine Anmeldung erforderlich!

[Mehr lesen](#)



Versorgungsnetz Gesundheit e.V.
Qualität durch Vernetzung

Versorgungsnetz Gesundheit e.V.
Verein zur Förderung der interdisziplinären
Zusammenarbeit im Gesundheitswesen

Vertreten durch den Vorstand: Rita Wick (1. Vorsitzende)
Rahel-Straus-Str. 10, 26133 Oldenburg
Fon 0441 403-2698, Fax 0441 403-3360
E-Mail: info@versorgungsnetz-gesundheit.de
www.versorgungsnetz-gesundheit.de